



▲ Barockschloss: Der Erbdrostenhof in Münster wurde im Zweiten Weltkrieg fast komplett zerstört und avancierte danach zum Denkmal des Wiederaufbaus

DÄMMUNG

Flexibel eingepackt

Das 1500 m² große Dach des barocken Erbdrostenhofs in Münster musste neu gedeckt werden. Dabei kamen handgefertigte Ziegel und eine flexible Dämmung aus **Holzfasern** zum Einsatz.

Text: Sabine Euler | Fotos: Gutex/ Bernhard Mensen und Dachdeckerei Kleinwechter & Bröker

Nachdem für Restaurierungsarbeiten an der Fassade des Erbdrostenhofs in Münster ein Gerüst aufgestellt worden war, konnte auch das Dach begutachtet werden. Dabei wurde schnell klar, dass die Stadt als Eigentümerin des Barockschlosses um eine Dachsanierung nicht herumkommen würde. Das auf drei Ebenen mit unterschiedlicher Steilheit angelegte Dach weist alleine durch seine Kleinteiligkeit schon einen hohen Schwierigkeitsgrad auf; hinzu kam, dass die Dachhaut auch noch konvex und konkav geschwungen ist.

Die Dachdecker der Kleinwechter & Bröker GmbH gingen die Arbeiten äußerst behutsam und in kleinen Teilabschnitten an, da die Regensicherheit für die im ausgebauten Dachgeschoss untergebrachten Räume absolute Priorität hatte. Da weiter-



▲ Energetische Ertüchtigung: Die Gefache des alten Dachstuhls wurden mit flexiblen Dämmmatten aus Holzfasern gefüllt



▲ Biegsame Platte: Die Unterdeckung besteht ebenfalls aus Holzfasern und ließ sich gut an die komplizierte Dachform anpassen

hin der Denkmalschutz deutlichen Vorrang vor einer Sanierung nach energetischen Gesichtspunkten hatte, befürworteten die Entscheider eine bauphysikalisch sinnvolle Dämmung aus Holzfasern, die aus einer dünnen Unterdeckplatte sowie einer flexiblen Gefachdämmung besteht. Für die Dachdeckung kamen hingegen handgefertigte Hohlziegel zum Einsatz.

Denkmal des Wiederaufbaus

Das barocke Adelspalais war 1753 bis 1757 nach Plänen des Architekten Johann Conrad Schlaun erbaut worden und ist eines der Hauptwerke des Barockarchitekten. Mit seiner wechselhaften Geschichte ist das Denkmal ein wichtiges Zeugnis der früher im Stadtbild von Münster sehr präsenten Adelsbauten. Das Gebäude ist wegen des hohen Zerstörungsgrades im Zweiten Weltkrieg und des erstaunlichen Wiederaufbaus in den Jahren 1948 bis 1985 auch zum Denkmal des Wiederaufbaus geworden. Nach 1945 wurde es Eigentum der Stadt Münster und wird heute vom LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) als Bürogebäude genutzt. Außerdem finden hier zahlreiche Veranstaltungen der Stadt Münster statt.

Im Zweiten Weltkrieg war auch das Dach völlig zerstört und – eigentlich nur als Notdach – wieder aufgebaut worden. Dieses Notdach besteht bis heute, ist aber in einigen Bereichen ertüchtigt worden. Die damals verwendete Dachdeckung aus tiefgewölbten Hohlpfannen ist eher ungewöhnlich für die polygonal, konvex und konkav geformten Dachflächen. Vergleichbare Dächer sind meist mit Biberschwanzziegeln, Schiefer oder Metall gedeckt.

Flexible Holzfaserdämmung

Die Holzfaser-Unterdeckplatten von Gutex kamen auf der gesamten Dachfläche zum Einsatz. Um die optische Anmutung des Dachs nicht zu verändern, entschieden sich die Dachdecker und der Architekt in Abstimmung mit dem Denkmalamt für eine feste, aber diffusionsoffene, 22 mm dicke Dämmplatte. Insgesamt wurde der Dachaufbau dadurch nur 4 cm höher als vorher. Die Unterdeckplatte Multiplex-top erlaubt mit ihrer Nut-Feder-Profilierung eine konkave bzw. konvexe Verformung bei der Beplankung oberhalb der Sparren und konnte daher auf der Baustelle sehr gut an die komplizierte Dachform angepasst werden.

Ergänzend kam unterhalb der Kehlbalenlage eine Zwischensparrendämmung aus flexiblen Holzfasermatten von Gutex zum Einsatz. Diese weiche Gefachdämmung ermöglichte den Einbau in unterschiedlichste Gefache und konnte auf Maß eingepasst werden. Durch ihren sorptiven Charakter leistet sie ein gutes Feuchtemanagement und ermöglicht in Kombination mit der Unterdeckplatte die Diffusion von überschüssiger Feuchte nach außen.

Ein Dach nach Maß

Teile des Dachstuhls mussten konstruktiv verstärkt werden, ansonsten waren nur kleinere Reparaturen am Holzgebälk notwendig. Da die Dachdeckung mit den neuen, handgefertigten Hohlpfannen eine heikle, unerforschte Angelegenheit war, entschied sich der LWL als Bauherr und Bauleiter für eine Probedeckung. „Das war eine sehr gute Entscheidung“, so Architekt Bernhard Mensen, „viele Probleme konnten so vermieden werden.“

Jede Ziegelreihe musste dreidimensional der Dachstruktur folgen, damit eine harmonische Dachlandschaft entstehen konnte. Da die Ziegelmanufaktur, eine von zwei Betrieben in Deutschland, nur 2000 Ziegel in 14 Tagen liefern konnte, musste auf der Baustelle auf diese Tatsache im Zeitplan Rücksicht genommen werden. Insgesamt wurden auf dem Dach des Erbdrostenhofs 22.000 handgefertigte Dachpfannen verlegt, jede mit einem Gewicht von 1,5 kg, jede einzeln gegen Windsog verschraubt. ■

STECKBRIEF

Objekt/Standort:
Erbdrostenhof | D-48143 Münster

Bauherr und Bauleitung:
LWL-BLB, Landschaftsverband
Westfalen-Lippe
Bau- und Liegenschaftsbetriebe
D-48147 Münster | www.lwl.org

Architekt:
Bernhard Mensen | D-48149 Münster
www.bernhard-mensen.de

Dachdeckerarbeiten:
Kleinwechter & Bröker GmbH
D-48329 Havixbeck
www.dachdecker-muenster.de

Produkte:
Holzfaser-Unterdeckplatte
Multiplex-top und Zwischen-
sparrendämmung Thermoflex

Hersteller:
Gutex Holzfasersplattenwerk
D-79761 Waldshut-Tiengen
www.gutex.de